

Telefon: 233 - 83515
Telefax: 233 - 83535

**Referat für
Bildung und Sport**
Pädagogisches Institut –
Zentrum für kommunales
Bildungsmanagement

Münchener Bildungsbericht 2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08889

1 Anlage

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 29.03.2023 Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Bekanntgabe wird der Münchener Bildungsbericht 2022 veröffentlicht. Er bietet eine umfassende Darstellung der gegenwärtigen Situation des Münchener Bildungswesens anhand von Kennzahlen und Indikatoren. Der Bericht bündelt diese in einer Form, die für die interessierte Öffentlichkeit wie für die Politik und die strategische Planung im Referat für Bildung und Sport sowie für andere Bildungsakteur*innen Informationen liefert und Diskussionen anregen soll.

Nach einer kurzen Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse beginnt der Bericht mit einem Blick auf die Rahmenbedingungen (Kapitel A), die dem Bildungsgeschehen in München vorausgehen. Die anschließenden Kapitel folgen der Bildungskette von der frühkindlichen Bildung (Kapitel B) über die Schulbildung (Kapitel C) bis zur beruflichen Bildung (Kapitel D) bzw. der Hochschulbildung (Kapitel E). Anschließend betrachtet das Kapitel zu non-formaler und informeller Bildung beispielhaft drei Bereiche: die Erwachsenenbildung, die Münchner Stadtbibliothek und das NS-Dokumentationszentrum (Kapitel F).

Seit dem letzten Bildungsbericht, der im März 2020 erschienen ist, war das Geschehen an den Bildungseinrichtungen lange Zeit durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Bildungseinrichtungen standen und stehen hier vor zusätzlichen Herausforderungen. Die bereits verfügbaren Studien zeigen, dass es deutliche Kompetenzrückstände gibt, die insbesondere sozial benachteiligte Schüler*innen sowie Schüler*innen mit eigener Zuwanderungsgeschichte treffen. Darüber hinaus beeinträchtigten die pandemischen Einschränkungen das psychische Wohlbefinden vieler Kinder und Jugendlicher. Auch der Zugang zu non-formalen Bildungsangeboten wurde durch die pandemische Lage erschwert und insgesamt konnten weniger Menschen erreicht werden. Der Berichtsstand beinhaltet für viele Kennzahlen noch nicht die vollständigen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Um die Problemstellung gleichwohl aufzunehmen, wird im einführenden Kapitel in einem Abschnitt auf bundesweite Studienergebnisse eingegangen.

Das Schwerpunktthema des Berichts (Kapitel G) widmet sich dieses Mal der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Es werden Angebote der frühkindlichen Bildung beschrieben, die Ergebnisse einer Befragung der Schulleitungen an den städtischen allgemeinbildenden und beruflichen Schulen dargestellt und das Kapitel enthält einen Beitrag der Münchner Volkshochschule zu BNE in der Erwachsenenbildung. Einleitend blickt das Kapitel auf den Erarbeitungsprozess der BNE VISION 2030 zurück, welche den übergeordneten Rahmen zur stadtweiten Implementierung von BNE liefert.

Als kurzes Fazit zum Stand der Bildung in Kindertageseinrichtungen und Schulen kann festgehalten werden, dass sich übergeordnet Bildungsbeteiligung und Bildungsergebnisse leicht verbessert haben. Die Betreuungsquote der 0- bis unter 3-Jährigen ist angestiegen und die Ganztagsangebote im Primarbereich wurden weiter ausgebaut. An den weiterführenden Schulen sind etwas mehr Übertritte an Gymnasien zu beobachten, die Schulabschlüsse fallen höher aus, Abgänge ohne Schulabschluss sind weiter rückläufig. An den beruflichen Schulen haben sich die Erfolgsquoten in den beruflichen Bildungsgängen verbessert.

Betrachtet man den Stand der Bildungsteilhabe und -gerechtigkeit im Detail und entlang der vier Dimensionen Geschlecht, Behinderung, Staatsangehörigkeit/Zuwanderung und soziale Lage, zeigt sich aber keine durchgängige Verbesserung für alle Teilgruppen. Eine ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse und ein erstes Fazit kann dem im Bericht vorangestellten Teil „Das Wichtigste im Überblick“ entnommen werden.

Kooperationen bei der Erstellung des Berichts

Die Datenauswertung, Aufbereitung und Texterstellung wurden zu großen Teilen im Bildungsmonitoring des Referats für Bildung und Sport durchgeführt. Dies erfolgte jeweils im engen Austausch mit den inhaltlich zuständigen Bereichen im Referat und weiteren Partner*innen. Zudem gibt es Auswertungen und Textbeiträge von anderen Institutionen bzw. aus anderen Bereichen im Referat für Bildung und Sport.

Im Kapitel Frühkindliche Bildung wurde der Abschnitt zur reformierten Gesundheitsuntersuchung zur Einschulung durch das Gesundheitsreferat (Geschäftsbereich Gesundheitsvorsorge) erstellt. Im Kapitel zu non-formaler und informeller Bildung haben die Stadtbibliothek München sowie das NS-Dokumentationszentrum Daten ausgewertet und Texte erstellt. Der Abschnitt Erwachsenenbildung in diesem Kapitel geht auf die Auswertungen und Textbeiträge der Münchner Volkshochschule, des Münchner Bildungswerks und des Evangelischen Bildungswerks zurück.

Viele der Exkursbeiträge im Bericht stammen aus dem Stadtjugendamt. Immer dort, wo Bildungseinrichtungen und die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe Schnittstellen haben, konnten so zusätzliche Informationen aufgenommen werden. Die farbige abgesetzten Beiträge behandeln u. a. Frühe Förderung, Schulsozialarbeit, Berufsschulsozialarbeit sowie ein Projekt zur inklusiven Betreuung an Schulen. Zudem stellte das Stadtjugendamt und auch der Bezirk

Oberbayern für die Betrachtung der Schulbegleitung Daten zur Verfügung, der Text des Abschnitts wurde gemeinsam erstellt.

Die Erstellung der Karten für die sozialräumlichen Darstellungen in den Kapiteln A, C und F wurde durch das Statistische Amt der Landeshauptstadt München übernommen.

Einbindung der Querschnittsstellen

Bei der Erstellung waren die Gleichstellungsstelle für Frauen, der Behindertenbeirat und der Migrationsbeirat eingebunden. Es bestand die Möglichkeit, während der Erarbeitung Rückmeldungen zu den einzelnen Kapiteln zu geben. Vielfach konnten dadurch inhaltliche Ergänzungen vorgenommen werden.

Für den Abschnitt „A2.2 Staatsangehörigkeit, Zuwanderung und Migrationshintergrund“ waren die Fachstelle für Demokratie und die Stelle für interkulturelle Arbeit als Expertinnen eingebunden.

Druckauflage und digitale Veröffentlichung

Die Auflage des Münchner Bildungsberichts wird deutlich gesenkt, folglich kann der Bericht bereits dieses Jahr vergriffen sein. Dies folgt vor allem dem Nachhaltigkeitsgedanken. Da der Bericht als Nachschlagewerk eine Veröffentlichung ist, die zumeist nicht im Ganzen gelesen wird und aus der sich die interessierenden Informationen in der PDF-Version suchen und schnell entnehmen lassen, verträgt sich dies gut mit der Nutzung des Berichts. Darauf verweisen auch die Abrufzahlen des Onlineangebots zu den Veröffentlichungen des Bildungsmonitorings (www.muenchen.de/bildungsbericht).

Um das Onlineangebot weiter bekannt zu machen, werden mit dieser Ausgabe erstmals Postkarten mit dem Titelbild des Berichts und einem Link (Klartext und QR-Code) gedruckt und am Empfang des Referats für Bildung und Sport sowie bei Veranstaltungen ausgelegt.

Die Bekanntgabe ist mit dem Sozialreferat/Stadtjugendamt, dem Gesundheitsreferat sowie mit dem Behindertenbeirat, dem Migrationsbeirat und der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt.

Die Vorlage wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss bekannt gegeben.

Ein Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse besteht nicht.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Nimet Gökmenoglu, wurde je ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II/V-SP

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - PI-ZKB-STAB

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS – KITA
An RBS – GB A
An RBS – GB B
An RBS – öGB
An das Direktorium – Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Direktorium – Statistisches Amt
An das Direktorium – Fachstelle für Demokratie
An das Gesundheitsreferat
An das Sozialreferat, S-II-L/JP
An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit
An das Sozialreferat, S-I-BI3
An den Migrationsbeirat
An den Behindertenbeirat

Zur Kenntnis.

Am